

Landratsfraktion

Stand: Januar 2023

Schwerpunkte 2023

Wahlen

Lead: Alois Arnold, 81

Ziel ist es, bei den Landratswahlen zwei zusätzliche Sitze zu gewinnen und wieder die zweitgrösste Fraktion im Urner Landrat zu werden.

Bei den Regierungswahlen wird neben dem bisherigen Regierungsratssitz ein zweiter Sitz in der Regierung angestrebt. Somit ist das Ziel, bei den Regierungswahlen mit dem bisherigen Regierungsrat Christian Arnold und einer weiteren Kandidatur anzutreten.

Bei den Nationalratswahlen ist es das Ziel, mit einer SVP-Kandidatur anzutreten, damit den Urnerinnen und Urnern eine echte Wahl geboten werden kann.

Gewerbe, Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus

Lead: Alois Arnold, 65 / Franz Imholz

Die Entwicklung Eyschachen ist kritisch zu beobachten. Erste positive Impulse konnten mit der Realisierung des Neubaus am Bahnhofplatz 1 sowie dem Projekt auf der Werkmatt gesetzt werden. In der ganzen Entwicklung rund um den Bahnhof ist das heimische Gewerbe zu berücksichtigen

Der administrative Aufwand für Gewerbe, Wirtschaft und Landwirtschaft soll abgebaut werden. Die Wirtschaftsförderung soll sowohl die Standortattraktivität der Entwicklungsschwerpunkte und der Seitentäler weiter fördern.

Die SVP setzt sich dafür ein, dass die Jagd für die aktive Jägerschaft und den Jägernachwuchs attraktiv bleibt und nicht durch Überreglementierung an Reiz verliert. Wir halten am Patentjagdsystem fest und sind gegen die Einschränkung der momentan bejagbaren Wildtiere. Die Jagd soll weiterhin nachhaltig bleiben. Für die SVP hat die Nutztierhaltung gegenüber den Grossraubtieren klar Priorität. Die langfristige Sicherstellung der Urner Alpwirtschaft liegt im Interesse von Tourismus und Landwirtschaft. Auf kantonaler Ebene sind optimale Bedingungen für eine funktionierende Alpwirtschaft zu unternehmen. Bezüglich der zukünftigen Agrarpolitik ist der Kontrollaufwand in der Landwirtschaft kritisch zu überprüfen - die produzierende Landwirtschaft soll unterstützt und nicht behindert werden.

Der Aufschwung des Tourismus ist weiter zu fördern. Die Massnahmen sollen sich nicht nur auf das Urserental beschränken, sondern auch die übrigen Regionen berücksichtigen. Die bürokratischen und die raumplanerischen Hürden für touristische Entwicklungen sind tief zu halten. Für die touristische Entwicklung des Urner Talbodens braucht es zusätzliche Hotelbetten.

Finanzen, Behörden und Verwaltung

Lead: Christian Schuler / Elias Arnold

Die Steuerbelastung für natürliche und juristische Personen ist auf einem schweizweit attraktiven Niveau zu halten und soll konkurrenzfähig gegenüber den Nachbarkantonen bleiben. Steuererhöhungen sind für uns kein Thema. Die Steuerunterschiede unter den Gemeinden sind mit geeigneten Mitteln zu vermindern.

Die Überprüfung der Aufgaben und des Personalbestandes bei der kantonalen Verwaltung muss konsequent umgesetzt und laufend überprüft werden. Die Überprüfung des Besoldungssystems ist allenfalls mittels Vorstoss voranzutreiben und an privatwirtschaftliche Massstäbe anzupassen. Die Erstellung der Aufgabenlandkarte ist zu beschleunigen und anschliessend ist die Verwaltungsstruktur des Kantons zu überprüfen.

Das Gesetz über die Urner Kantonalbank ist bezüglich strategischer Ausrichtung und insbesondere Zusammensetzung des Bankrats zu überarbeiten – die Interessen der Urnerinnen und Urner müssen wieder in den Vordergrund rücken. Die wirtschaftliche Entwicklung der Urner Kantonalbank ist hinsichtlich der weiteren Distributionsstrategie kritisch zu verfolgen. Die Ausschüttungsquote an den Kanton muss auf dem bisherigen Niveau gehalten werden.

Bildung und Kultur

Lead: Hansueli Gisler, Daniel Müller

Die Lehrpläne sollen nicht weiter ausgebaut werden, sondern es soll wieder eine Konzentration auf zentrale Fächer wie Mathematik, Deutsch usw. ausgerichtet werden. Wir setzen uns für den Abbau von unnötiger Bürokratie bei Bildungsinstitutionen und Lehrlingsbetrieben ein. Die Schule ist konsequent auf die Praxis auszurichten und das duale Berufs- und Bildungssystem ist zu stärken. Die Abschaffung des Erziehungsrats ist voranzutreiben. Die Digitalisierung in der Schule ist praxisbezogen zu fördern. Der Betrieb und die Beschaffung von Informatik- und Softwarelösungen im Bildungsbereich sind zentral zu organisieren.

Asyl- und Sicherheit

Lead: Pascal Arnold

Die Kosten im kantonalen Asylwesen sind kritisch zu hinterfragen und gegenüber dem Bund eine klarere Position zu vertreten. Beim Asylwesen sind auch die Folgekosten für die übrigen Sozialwerke und -versicherungen kritisch im Auge zu behalten, insbesondere die zukünftig auf den Kanton zukommenden Kosten (Integrationskosten, wirtschaftliche Hilfe usw.). Die Integration von Asylsuchenden ist gesamtheitlich zu betrachten und die Auswirkungen auf die Schulen sind kritisch zu hinterfragen. Für die Verteilung von Asylsuchenden auf die Urner Gemeinden ist ein fairer Verteilschlüssel zu finden.

Energie, Umwelt und Verkehr

Lead: Roland Poletti, Vinzenz Arnold

Sichere und ständig verfügbare Verkehrsverbindungen zu den Wirtschaftszentren Richtung Norden (Zürich und Luzern) sowie Richtung Süden (Tessin) sind unverzichtbar für den Wirtschaftsstandort Uri. Dies gilt für Strasse und Schiene. Damit bei der Axenstrasse eine sichere Verbindung nach Norden gewährleistet werden kann, ist deren Aus- und Fertigbau weiter voranzutreiben. Verkehrsstau auf den Kantonsstrassen infolge Ausweichverkehr durch Quartiere ist mit geeigneten Massnahmen zu verhindern. Im öffentlichen Verkehr muss sich der Regierungsrat für attraktivere Verbindungen nach Zürich engagieren, um so ein Pendeln von bzw. nach Zürich zu ermöglichen.

Das kantonale Klimaschutzkonzept soll massgeschneidert für den Kanton Uri sein und umsetzbare Ziele enthalten. Die Umsetzung hat mit Augenmass zu erfolgen und muss auf die geografische Lage des Kantons abgestimmt sein. Wir setzen uns für eine Klimapolitik mit Selbstverantwortung, Innovation und wirtschaftlicher Freiheit ein. Neue Zwangs- und Lenkungsabgaben werden von der SVP Uri bekämpft. Die Automobilität soll auch in Zukunft bezahlbar bleiben. Energiesparmassnahmen im Wohnungsbau

müssen auch für Private finanzier- und umsetzbar sein. Der Abbau der Bürokratie, im speziellen im Bereich Umwelt- und Immissionsschutz, muss durch geeignete Vorstösse gefördert und gefordert werden.

Die dauernde Verhinderungs- und Forderungspolitik der Umweltverbände wird mit der von SVP Uri eingereichten Standesinitiative zur Einschränkung des Verbandsbeschwerderecht konsequent bekämpft. Eine effiziente Umsetzung der Energiepolitik (insbesondere der Wasserkraft) ist zu fördern.

Die Investitionspolitik des Regierungsrates bei den Strassen, konkret das Unterhaltsprogramm muss, allenfalls mittels Vorstoss, näher geprüft werden. Die Prioritätensetzung beim Strassenunterhalt sowie beim Bau von neuen Strassen oder Radwegen ist kritisch zu hinterfragen und der notwendige Standard sowohl bei der Planung wie aber auch beim Bau ist zu überprüfen. Luxuslösungen sind zu verhindern! Bei der Umsetzung dürfen die Strassenverbindungen in die Seitentäler nicht vergessen werden – sie sind deren Lebensnerv.

Familie, Sozialwesen, Gesundheit und Religion

Lead: Claudia Brunner, Walter Baumann

Die Umsetzung des Neu- und Umbaus des Kantonsspitals wird von uns begleitet. Dabei gilt es von Seiten SVP folgende Punkte zu beachten: Kosten und Nutzen, Tragbarkeit, Spitalführung und eine sichere und standortangepasste Gesundheitsversorgung für den Kanton Uri.

Die SVP Uri setzt sich für eine eigenverantwortliche und selbstbestimmte Familienpolitik ein. Wir wollen keine Verstaatlichung der Familien und zentral vorgeschriebene Tagesstrukturen. Angebote sollen auf Stufe Gemeinde bedürfnisorientiert und primär privatfinanziert erfolgen. Die Selbstbetreuung der Kinder darf gegenüber der externen Kinderbetreuung nicht schlechter gestellt werden.

Altdorf, im Januar 2023